aarau regio

Rathausgasse 1, 5000 Aarau
www.aarau-regio.ch, info@aarau-regio.ch
Tel: 062 836 05 21

Departement Bau- Verkehr und Umwelt
Abteilung Raumentwicklung
Entfelderstrasse 22
5001 Aarau

Aarau, 31. Oktober 2016

Stellungnahme zur Anpassung des Richtplans: Festsetzung des Materialabbaugebiets von kantonaler Bedeutung „Obere Zingge“ in Gränichen

Sehr geehrte Damen und Herren

Aarau Regio bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Entwurf der Richtplananpassung „Festsetzung des Materialabbaugebiets von kantonaler Bedeutung „Obere Zingge“. Aarau Regio ist direkt durch die im Gemeindegebiet von Gränichen liegenden Erweiterungen des Abbaugebiets betroffen.

Der Regionalplanungsverband Aarau Regio hat keine Vorbehalte gegen die geplante Festsetzung. Die Erweiterung von Abbaugebieten erachten wir generell als prüfenswerter als die Schaffung von neuen. Durch diese Festsetzung kann ein erster Schritt zur notwendigen Weiterführung des Kiesabbaus im Gebiet Moortal/Zingge gemacht werden.
Von besonderer regionaler Bedeutung ist die Sicherstellung

- eines siedlungs-, umwelt- und landschaftsverträglichen Betriebs der Anlage (Immissionsreduktion),
- der umwelt- und landschaftsverträglichen Rekultivierung nach Ende des Abbaus und der Wiederauffüllung (inkl. Aufforstung)
- sowie möglichst geringe Einflüsse während der Abbauphase auf die umliegenden Gebiete.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung der Stellungname und verbleiben
mit freundlichen Grüssen

Jolanda Urech
Präsidentin

André Liniger
Geschäftsführer

Rathausgasse 1, 5000 Aarau
www.aarau-regio.ch, info@aarau-regio.ch
Tel: 062 836 05 21

Sitzung des Vorstandes vom 27. Oktober 2016

Faktenblatt zum Traktandum 4

Stellungnahme zur Anpassung des Richtplans: Festsetzung des Materialabbaugebiets von kantonaler Bedeutung „Obere Zingge“ in Gränichen

1. Ausgangslage

Der Kiesabbau wurde im Jahr 2006 durch die Ortsbürgergemeinde Gränichen von der Grube Moortal ins Gebiet „Untere Zingge“ verlagert. Im Rahmen des laufenden Materialabbaus, welcher in drei Abbauetappen gegliedert ist, werden hier 800‘000m^3 Kies innert ca. 20 Jahren gewonnen. Zwischen 2018/19 und 2023 wird die dritte Etappe ausgeführt, danach werden die Kiesreserven erschöpft sein. Damit die kurz- bis mittelfristige Versorgung der Region mit Kies sichergestellt werden kann, erwägt die Ortsbürgergemeinde Gränichen, den laufenden Kiesabbau ins Gebiet „Obere Zingge“ zu erweitern. Die zu diesem Zweck durchgeführten geologischen Untersuchungen brachten neue Erkenntnisse bezüglich der Qualität der vorhandenen Rohstoffe, wodurch sich eine Änderung der Abbaurichtung aufdrängt, was eine Anpassung der aktuellen Richtplaneinträge erfordert. Der Materialabbau soll längerfristig nicht mehr nach Westen, sondern nach Süden, ausgerichtet werden.

2. Standort und Vorhaben

Der vorgeschlagene Kiesabbau grenzt an das aktuelle Abbaugebiet „Untere Zingge“ an und befindet sich vollständig im Wald. Die beantragte Festsetzung erfordert deshalb eine Zustimmung des Bundesamts für Umwelt, Abteilung Wald im Rahmen des Richtplanverfahrens. Die Erteilung der Rodungsbewilligung ist Gegenstand der nachgeordneten Verfahren (Nutzungsplanung, Baubewilligung).

Die Erschliessung des Standorts bleibt unverändert. Ein Teil der Rohstoffe wird direkt ab Grube an Dritte veräussert, die zur Aufbereitung bestimmten Rohstoffe werden auch in Zukunft mittels Förderband ins benachbarte Kies- und Betonwerk Moortal transportiert. Unverändert bleiben soll der jährliche Ausstoss von ca. 40‘000m^3.

Mit der Festsetzung des Gebiets „Obere Zingge“ als Materialabbaugebiet soll zudem das Gebiet Bläierain (vgl. Abbildung rechts) als Vororientierung in den Richtplan aufgenommen werden. Diese Vororientierung gilt als Fortschreibung, liegt daher in der Kompetenz des Regierungsrats und untersteht keinem Mitwirkungs-, Beschluss- oder Genehmigungsverfahren.

Das Abbauvorgehen im Erweiterungsgebiet „Obere Zingge“ sieht vor, dass die Rohstoffe in drei Etappen von Nordwest her nach Ost abgebaut werden sollen.

Rathausgasse 1, 5000 Aarau
www.aarau-regio.ch, info@aarau-regio.ch
Tel: 062 836 05 21

3. Zentrale Sachthemen

Die folgenden Sachthemen erweisen sich von zentraler Bedeutung und werden im Nutzungsplanungs- und/oder Bewilligungsverfahren detailliert geprüft:

Verkehr, Lärm und Lufthygiene: Durch die Nähe zum bestehenden Kies- und Betonwerk Moortal sowie der Weiterverwendung der Förderbandanlage können lange Transportwege verhindert werden. Bei gleichbleibender Intensität nehmen die Transporte nicht zu. Im Rahmen des Nutzungsplanverfahren und der dazugehörigen Umweltverträglichkeitsprüfung werden die Lärm- und Luftemissionen detailliert ausgewiesen. Aus heutiger Sicht sind keine relevanten Auswirkungen auf die Bereiche Lärm und Lufthygiene zu erwarten.

Belastete Standorte: Auf historischen Karten ist ausserhalb des westlichen Bereichs des Erweiterungsgebiets „Obere Zingge“, auf einer Fläche von ca. 3‘000 m^2, ein ehemaliger Kiesabbau ersichtlich. Es ist davon auszugehen, dass zur Auffüllung damals nicht ausschliesslich sauberer Aushub verwendet wurde. Das Gebiet ist jedoch nicht im Kataster der belasteten Standorte erfasst.

Grundwasser: Das Abbaugebiet liegt vollständig im Gewässerschutzbereich Au. Bezüglich Grundwasser gelten die gleichen Voraussetzungen wie beim laufenden Kiesabbau im benachbarten Gebiet „Untere Zingge“. Mit dem Abbauprojekt werden Schutz- und Kontrollmassnahmen vorgesehen, damit das Risiko einer Grundwasserbeeinträchtigung bestmöglich reduziert wird. Im Rahmen des nachfolgenden Verfahrens wird die Abbausohle gestützt auf Grundwassermessungen definiert.

Wald: Das Abbaugebiet „Obere Zingge“ liegt vollständig im Wald. Die abgebauten Bereiche im Gebiet „Obere Zingge“ können nach Erreichen der Abbausohle umgehend aufgefüllt und aufgeforstet werden. Im Rahmen des Nutzungsplanverfahrens wird ein ausführliches Rodungs- und Aufforstungskonzept erstellt. Der Einbezug von Wald zu einer Nutzungszone bedarf einer Rodungsbewilligung.

Landschaft und Ortsbild: Das Landschaftsbild im Gebiet Moortal/Zingge ist aufgrund der langen Geschichte des Kiesabbaus bereits belastet. Der gesamte Projektperimeter ist von einem Waldgürtel umgeben und somit abgeschirmt. Nach Abschluss der Auffüllung wird das Gelände mindestens auf der heutigen Höhe wieder hergestellt.

Erholungsnutzung: Einzelne der im Gebiet vorkommenden Waldwege werden durch das Abbauvorhaben tangiert. Durch das etappenweise Vorgehen und das Vorhandensein von diversen Wegen ist eine temporäre Schliessung mit Umleitung möglich.

Weitere Umweltbereiche: Es sind für das Gebiet „Obere Zingge“ keine weiteren Umweltbereiche betroffen. Das zur Vororientierung vorgesehene Gebiet „Bläierain“ tangiert ein Wildtierkorridor, welcher bei einer allfälligen Erweiterung entsprechend berücksichtigt werden müsste.

4. Die Stellungnahme von Aarau Regio

Der Regionalplanungsverband Aarau Regio hat keine Vorbehalte gegen die geplante Festsetzung. Durch diese Festsetzung kann ein erster Schritt zur Weiterführung des notwendigen Kiesabbaus im Gebiet Moortal/Zingge gemacht werden. Von besonderer regionaler Bedeutung ist die Sicherstellung

- eines siedlungs-, umwelt- und landschaftsverträglichen Betriebs der Anlage (Immissionsreduktion),
- der umwelt- und landschaftsverträglichen Rekultivierung nach Ende des Abbaus und der Wiederauffüllung (inkl. Aufforstung)
- sowie möglichst geringe Einflüsse während der Abbauphase auf die umliegenden Gebiete.